

Gutes tun und darüber reden

Benefizkonzert erbringt mit zusätzlichen Spenden mehr als 23 000 Euro für die Krebshilfe – Ein Leuchtfeuer der Hoffnung

Das mitfühlende Herz und die helfende Hand menschlichen Handels sind in einer düsteren, von Schreckensmeldungen erschütterten Welt, ein Leuchtfeuer der Hoffnung. Viele Lichtlein zahlreicher Helfer verwandeln das kleine, dämmrige Lampenlicht in ein gleißendes Rampenlicht: So wie gestern bei der Scheckübergabe an die Deutsche Krebshilfe im Hause des sozial engagierten Büchenbronner Unternehmers Herbert Richter.

Rund 2000 begeisterte Besucher

Beim großen Weihnachts-Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Krebshilfe vom 12. Dezember 2009 im CongressCentrum Pforzheim (die PZ berichtete) hatten sich rund 2000 Besucher am Programm der mit der US Armee Europa Band und dem US Armee Chorus, Heidelberg, erfreut und auch gespendet.

Gerd Nettekoven, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krebshilfe Bonn, war gestern erstaunt, dass zusammen mit Geldspenden aus der Industrie und dem Privatbereich eine Summe von mehr als 23 000 Euro für den guten Zweck zusammengekommen ist. Männer wie Herbert Richter – „ein richtiger Pforzheimer Weihnachtsmann für die Krebshilfe, weil er bundesweit einmaliges leistet“ –

könnte die Institution bundesweit noch mehr vertragen. In 30 Jahren seien durch Richters Initiative rund 210 000 Euro zusammengekommen – „ein unglaublicher Betrag“. In D-Mark-Zeiten habe die Förderung begonnen, was umgerechnet insgesamt 420 000 Mark seien. Die US Armee Band und der US Armee Chorus hatten zum achten Mal in Pforzheim beim Benefizkonzert auf ihre Gage verzichtet. „Ein herzliches Dankeschön von uns allen an die Band und den Chor für diesen wunderbaren, unvergesslichen Abend und die erfolgreiche Unterstützung unseres Spendenaufrufs zugunsten der Krebshilfe“, sagte Richter. Er erinnerte an dieses wichtige Engagement besonders im Hinblick auf die „Ausbreitung der teuflischen Krankheit Krebs.“ Doch gerade diese Spendenaufrufe und Benefiz-Veranstaltungen hätten Tausenden von Menschen durch verbesserte Medikamente und Therapien das Leben gerettet oder ihnen ein menschenwürdiges Leben wieder beschert. Unter den Spendern befanden sich auch einige, die aus Dankbarkeit für die Genesung an Krebs erkrankter Mitmenschen geholfen hatten.

Unermüdlicher Drehorgelmann

Gregor Schaier, Drehorgelmann aus Ersingen – ebenfalls ein helfender



Spende überreicht: Susanne Rackow, Gerd Nettekoven, Herbert Richter, Gregor Schaier und Angela Gröschke (von links) stehen für Kontinuität des Helfens – auch in schwieriger Zeit. Foto: Ketterl

des Dauerlicht – hat auch im Jahr 2009 die Deutsche Krebshilfe nicht vergessen.

Wie in den vergangenen Jahren hat der inzwischen 88-Jährige seine Einnahmen aus seinen verschiede-

nen, unermüdlichen Auftritten und Aktionen an die Deutsche Krebshilfe abgeführt, „so dass wir unserem Gesamtergebnis den stolzen Betrag von 2000 Euro hinzufügen konnten“, sagte Richter. Bei den vielen kleinen

Centbeträgen, die Schaier auf seinen unermüdlichen Touren als Drehorgelmann einspielt, sei diese Summe ein enormer Betrag, wobei das treue Engagement dieses Mannes nicht hoch genug geschätzt wer-

den könne, so Richter. In 23 Jahren habe er rund 40 000 Euro für die Krebshilfe erspielt.

Sein besonderer Dank galt der Sparkasse Pforzheim Calw für die großzügige Übernahme der Druckkosten und Verteilung der Eintrittskarten durch ihre 156 Filialen in Pforzheim und dem Enzkreis, der PZ für ihre treue langjährige Unterstützung und die ausführliche Berichterstattung über den Abend sowie der Gastronomie des Parkhotels. Ferner lobte Richter alle Mitwirkenden, Besucher und Spender, „die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben und durch ihre Mitarbeit und Spenden gezeigt haben, wie wichtig die Deutsche Krebshilfe für jedermann sein kann“.

Hilfe zur Selbsthilfe

Jeder könne einmal in die Situation kommen, bei der er die Hilfe und die bis heute erbrachten Leistungen dieser Organisation für sich in Anspruch nehmen müsse, weiß der Büchenbronner Unternehmer aus eigener Erfahrung.

„Die gesamte Veranstaltung wurde von zwei Kamerteams gefilmt. DVDs stellen wir gerne den Freunden und Förderern der Deutschen Krebshilfe zur Verfügung“, sagte Richter. Roger Rosendahl

